



CusanusPreis 2023

Preis der Stiftung

**Verleihung des Cusanus-Preises
für besonderes gesellschaftliches Engagement durch
die Stiftung Begabtenförderung Cusanuswerk**

**Verabschiedung von H.-H. Grosse-Brockhoff und
Prof. Dr. Dr. h.c. L. Honnefelder als Mitglieder im Rat
der Stiftung Begabtenförderung Cusanuswerk**

Freitag, 23. Juni 2023
Hotel Collegium Leoninum, Bonn

Im Rahmen der Veranstaltung können Fotos gemacht werden, die zur Dokumentation der Veranstaltung und zum Zwecke der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden. Die Stiftung Begabtenförderung Cusanuswerk und der Cusanuswerk e.V. werden auf Grundlage ihres ‚berechtigten Interesses‘ (DSGVO, Art. 6, Abs. 1) die Fotos der Veranstaltung unentgeltlich, umfassend, dauerhaft und räumlich unbeschränkt nutzen und ggf. auch an Dritte zur Nutzung weitergeben. Sie können gegen diese Nutzung gem. Art. 21 DSGVO Widerspruch einlegen.

Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie auf der Homepage des Cusanuswerks unter www.cusanuswerk.de/datenschutz

Programm

J. S. Bach: Suite für Violoncello solo Nr. 4 in Es-Dur BWV 1010 Prélude

Begrüßung

Prof. Dr. Wim Kösters

Ehemaliges Vorstandsmitglied des RWI Essen – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung, Vorsitzender des Vorstands der Stiftung

Festrede

De-Fossilisierung ohne De-Industrialisierung

Prof. Dr. Dr. h.c. Christoph Schmidt

Präsident des RWI Essen – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung

J. S. Bach: Suite für Violoncello solo Nr. 4 in Es-Dur BWV 1010 Allemande

Verleihung des Cusanus-Preises für besonderes gesellschaftliches Engagement

Laudatio

Prof. Dr. Barbara Schmitz

Lehrstuhl für Altes Testament und biblisch-orientalische Sprachen an der Universität Würzburg, Mitglied der Jury

Dr. Lena Schneider

Ecolab, Team Lead Corporate Accounts Food & Protein F&B Europe, Mitglied der Jury

Preisträgerin und Preisträger

Carolin Hillenbrand und Yannis Umlauf: Coexister Germany e.V.

Lukas Pin: Lern-Fair e.V.

Hendrik Johannemann und Burkhard Hose: #OutInChurch

*J. S. Bach: Suite für Violoncello solo Nr. 4 in Es-Dur BWV 1010 Courante,
Sarabande*

**Verabschiedung von Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff,
Staatssekretär des Landes NRW für Kultur a.D. und ehemaliger
Chef der Staatskanzlei NRW, sowie
Prof. Dr. Dr. h.c. Ludger Honnfelder, emeritierter
Hochschullehrer für Philosophie, als Mitglieder des
Stiftungsrates**

Laudatio

Prof. Dr. Ekkehart Reimer

Ordinarius für Öffentliches Recht, Europäisches und Internationales
Steuerrecht an der Universität Heidelberg, Vorsitzender des
Cusanuswerk e.V.

Dankworte

*J. S. Bach: Suite für Violoncello solo Nr. 4 in Es-Dur BWV 1010 Bourées,
Gigue*

Empfang

Musikalische Begleitung: Lukas Rothenfuß, Violoncello

Zur Idee des Cusanus-Preises

Als Begabtenförderwerk der katholischen Kirche in Deutschland zielt das Cusanuswerk mit seiner Förderung darauf ab, das Potential begabter und herausragend engagierter Persönlichkeiten für das Gemeinwohl zu erschließen. In über 65 Jahren hat die Bischöfliche Studienförderung bereits mehr als 12.000 Persönlichkeiten gefördert, von denen sich viele ein Leben lang gesellschaftlich engagieren und in Kirche und Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung, Politik und Wirtschaft Herausragendes leisten.

Die Stiftung Begabtenförderung Cusanuswerk unterstützt das Cusanuswerk finanziell. Sie hat es sich zudem zur Aufgabe gemacht, das besondere gesellschaftliche Engagement von aktuell geförderten und ehemaligen Cusanerinnen und Cusanern durch die Verleihung des Cusanus-Preises hervorzuheben und zu würdigen.

Mit dem Cusanus-Preis für besonderes gesellschaftliches Engagement, den die Stiftung in diesem Jahr zum achten Mal verleiht, werden Projekte ausgezeichnet, welche die breite Wirksamkeit der cusanischen Idee auf eindrucksvolle Weise widerspiegeln. Seit 2009 sind so über ein Dutzend Projekte ausgezeichnet und Preisgelder in Höhe von 55.000 Euro vergeben worden – Mittel, die wiederum in die Weiterentwicklung der Projekte investiert werden. Die mit dem Cusanus-Preis ausgezeichneten Initiativen stehen dabei stellvertretend für das vielfältige Engagement von über 90 Prozent aller Altcusanerinnen und Altcusaner, die laut der 2016 veröffentlichten Netzwerkstudie des Cusanuswerks in hohem Maße ehrenamtlich engagiert sind oder waren. Der Cusanus-Preis macht deutlich, dass Begabtenförderung kein Selbstzweck ist. Ein Stipendium verpflichtet und Studierende sowie Ehemalige stellen sich dieser Herausforderung: in der Leistung eines bedeutsamen Beitrags für unsere Gesellschaft.

Schirmherr des Cusanus-Preises ist Prof. Dr. Dr. h.c. Heinz Riesenhuber.

Die Preisträgerin und die Preisträger

Carolyn Hillenbrand und Yannis Umlauf: Coexister Germany e.V.

Eine Jugendbewegung – getragen von jungen Menschen zwischen 15 und 35 Jahren, konfessionsübergreifend und konfessionsverbindend, überparteilich und weltanschaulich neutral. Das Ziel: die Förderung von sozialem Frieden, gesellschaftlichem Zusammenhalt und interreligiöser Verständigung.

Mit diesen Worten lässt sich die Initiative Coexister Germany e.V. pointiert beschreiben. „Wir wollen mehr mit-, statt übereinander reden; mehr mit-, statt nebeneinander leben“, so ein Kernanliegen der international vernetzten Bewegung. In der Organisation von Dialogveranstaltungen und Solidaritätsaktionen sowie durch die Arbeit zahlreicher lokaler Gruppen (u. a. in Berlin, Freiburg, Münster oder Köln) werden Möglichkeiten für Begegnung und Interaktion geschaffen. „Unsere Überzeugung ist, dass Vielfalt eine Bereicherung ist und das Potential hat, eine Gesellschaft zu stärken, indem sie Austausch und Verständnis ermöglicht“, so das Selbstverständnis der Initiative. Mit den verschiedenen Veranstaltungsplattformen hat Coexister Germany bereits mehr als 5.000 Personen erreichen können; der Verein ist mittlerweile als gemeinnützig anerkannt.

Carolyn Hillenbrand, Cusanerin in der Promotionsförderung mit dem Fach Politikwissenschaft, und Yannis Umlauf, Cusaner in der Studienförderung mit dem Fach Internationale Beziehungen, haben Coexister Germany 2021 als Verein gegründet und stehen ihm seitdem als Vorsitzende des Vorstands vor.



Lukas Pin: Lern-Fair e.V.

Frühjahr 2020: Die Covid-19-Pandemie erreicht ihren ersten Höhepunkt. Aufgrund von Schulschließungen haben Schülerinnen und Schüler einen erschweren Bildungszugang – insbesondere jene, die aus familiären Gründen nicht genügend Unterstützung erfahren.

Mit seinen Mitstreiterinnen und Mitstreitern gründet Lukas Pin daher die Corona School. Unter Anwendung passgenauer digitaler Formate bieten ehrenamtliche Helferinnen und Helfer eine individuelle Lernunterstützung und machen Gesprächsangebote auch zu außerschulischen Themen. Aus der Idee und den ersten Anfängen wird schnell mehr: Die Corona School wird zu Lern-Fair weiterentwickelt – und damit zu einer breit angelegten digitalen Plattform und Bildungsinitiative, die kostenlose Unterstützungsangebote für benachteiligte Schülerinnen und Schüler in Deutschland realisiert. In den ersten drei Jahren seit der Gründung konnten bereits über 15.000 Lernpartnerschaften vermittelt werden. „Bildung ist ein Geschenk“, so die Überzeugung der Initiatorinnen und Initiatoren. Der Verein Lern-Fair will aktiv helfen, dieses Geschenk weiterzugeben. Dabei wird das Netzwerk des Vereins mittlerweile auch von hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützt.

Lukas Pin, Cusaner in der Studienförderung mit dem Fach Biostatistik, ist Mitgründer von Lern-Fair und maßgeblich am Erfolg der Initiative beteiligt.



Hendrik Johannemann und Burkhard Hose: #OutInChurch – für eine Kirche ohne Angst

Diese Initiative wurde zweifach für den Cusanus-Preis 2023 nominiert. Mit dem Ziel, „zur Erneuerung der Glaubwürdigkeit und Menschenfreundlichkeit der katholischen Kirche beizutragen“, outeten sich im Rahmen von #OutInChurch – breit rezipiert durch die im Januar 2022 ausgestrahlte ARD-Dokumentation ‚Wie Gott uns schuf‘ (ausgezeichnet mit dem Katholischen Medienpreis der Deutschen Bischofskonferenz) – rund 125 Haupt- und Ehrenamtliche der katholischen Kirche öffentlich als queer.

Die Initiatorinnen und Initiatoren von #OutInChurch wollen in der Kirche Veränderungsprozesse anstoßen, die gewährleisten, dass Menschen mit unterschiedlicher sexueller Orientierung oder Geschlechtsidentität ein selbstverständlicher Teil der (katholischen) Kirche sein können. Die Kirche wird als ein Ort der Diversität verstanden, an dem jede und jeder, die und der sich einbringen wolle, sich auch tatsächlich einbringen könne. Zu Beginn dieses Jahres hat die Initiative einen Verein gegründet, um sich weiter zu vernetzen und dem skizzierten Anliegen auch organisatorisch neue Impulse zu verleihen.

Hendrik Johannemann, Altcusaner, und Burkhard Hose, katholischer Hochschulpfarrer in Würzburg, gehören zu dem Kreis der Mitbegründerinnen und Mitbegründer von #OutInChurch; Pfarrer Hose ist zudem Vorstandsmitglied des im Januar 2023 neu gegründeten Vereins der Initiative.



Danksagung

Die Vergabe des Cusanus-Preises für besonderes gesellschaftliches Engagement wäre nicht möglich ohne die Unterstützung von Persönlichkeiten und Institutionen, die die Ziele des Cusanuswerks und das Engagement der Stiftung schätzen und fördern.

Sehr herzlich bedanken wir uns bei Herrn Wolfgang Altenrath und der Pax-Bank e.G. in Köln für die Übernahme eines Preisgeldes. Dafür, dass die Idee unseres Ehrenamtspreises bereits seit vielen Jahren durch den Leiter der Kölner Niederlassung wertgeschätzt wird, möchten wir von Herzen danken.

Für die Übernahme des zweiten Preisgeldes und für so vieles mehr bedanken wir uns bei einem weiteren Spender, der seine Unterstützung nicht öffentlich machen möchte. Vielen Dank, dass Sie so lange schon an unserer Seite sind.

Für die Unterstützung des Cusanus-Preises – u. a. durch die Spende des dritten Preisgeldes – möchten wir zudem einer weiteren Persönlichkeit von Herzen danken, die namentlich ebenfalls nicht genannt werden möchte.

Den Mitgliedern der Jury, bestehend aus Herrn Dr. Stefan Leifert, Leiter des ZDF-Landesstudios Bayern, Frau Prof. Dr. Barbara Schmitz, Lehrstuhl für Altes Testament und biblisch-orientalische Sprachen, Universität Würzburg, Dr. Lena Schneider, Ecolab, Team Lead Corporate Accounts Food & Protein F&B Europe, Philipp von der Wippel, Founder & Managing Director bei ProjectTogether, und zwei Vertretern der Geschäftsstelle des Cusanuswerks, danken wir sehr für ihr Engagement in der Auswahl und für die Verbundenheit mit dem Anliegen des Preises.

Schließlich gebührt unser herzlicher Dank dem Schirmherrn des Cusanus-Preises, Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Heinz Riesenhuber. Wir freuen uns, dass er als Cusaner der ersten Stunde mit großem Engagement für die Idee der Begabtenförderung eintritt, die im Cusanus-Preis in besonderer Weise sichtbar wird.

Ein ganz besonderer Dank – für die Begleitung des Cusanus-Preises sowie für die Unterstützung der Stiftung insgesamt – gebührt von Herzen den langjährigen Mitgliedern im Rat der Stiftung: Herrn Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff und Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Ludger Honnefelder.

Beide, Herr Honnefelder und Herr Grosse-Brockhoff, gehören zu den Gründungsvätern der Stiftung, sind Gründungsmitglieder des Stiftungsrats und haben an zahlreichen großen Entscheidungen mitgewirkt, die das Cusanuswerk und seine Stiftung bis heute prägen. Ohne Ludger Honnefelder und Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff, ohne ihr unermüdliches Engagement über Jahrzehnte, ohne ihren Rat und ihre Tatkraft hätte die katholische Begabtenförderung in Deutschland ein ganz anderes Gesicht. Ihnen gebührt daher unser aufrichtiger Dank.

Viele Personen müssen an dieser Stelle ungenannt bleiben. Der Cusanus-Preis, der aus dafür zur Verfügung gestellten Spenden (und nicht aus den Erträgen der Stiftung) finanziert wird, lebt ganz entscheidend von denjenigen, die sich für die Stiftung und damit für das Cusanuswerk engagieren. Viele Ehrenamtliche, viele Zustifterinnen und Zustifter sowie Spenderinnen und Spender dürfen wir im Rahmen unserer Preisverleihung als Gäste begrüßen und wir freuen uns sehr auf die Begegnungen und Gespräche. Allen, die am heutigen Abend nicht bei uns sein können, fühlen wir uns in besonderer Weise verbunden.

Musiker des Abends

Der Cellist Lukas Rothenfußler begann sein Studium bei Prof. Reinhard Latzko an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Nach dem Diplom 2021 wechselte er für den Master, den er 2023 mit Auszeichnung abschloss, zu Prof. Leonid Gorokhov an die hmtm Hannover. Weitere künstlerische Impulse erhielt er auf Meisterklassen u. a. von Frans Helmerson und Johannes Moser. Er ist mehrfacher 1. Bundespreisträger beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ und erspielte sich auch einen Sonderpreis der Deutschen Stiftung Musikleben. Als Preisträger des Wettbewerbs „Musica Juventutis“ debütierte er in der Saison 2019/20 im Wiener Konzerthaus, kammermusikalisch konzertierte er u. a. mit Volker Jacobsen, Ulf Wallin, Thomas Seldit und Ernst Kovacic. Er spielt ein französisches Violoncello des Geigenbauers Jean Laurent Clément von 1821. Seit 2022 studiert Lukas Rothenfußler zusätzlich Jura an der Bucerius Law School in Hamburg, von 2018 bis 2023 war er Stipendiat in der Musikerförderung des Cusanuswerks.





Stiftung Begabtenförderung Cusanuswerk

Die Stiftung Begabtenförderung Cusanuswerk ist eine als gemeinnützig anerkannte, rechtsfähige Stiftung des privaten Rechts. Sie wurde 2002 gegründet und verfolgt den ausschließlichen Zweck, die Arbeit der Bischöflichen Studienförderung Cusanuswerk zu unterstützen. Die Stiftung bietet Altcusanerinnen und Altcusanern und dem Cusanuswerk nahestehenden Persönlichkeiten die Möglichkeit, über einen eigenen Stiftungsfonds individuelle Förderanliegen dauerhaft und nachhaltig zu verwirklichen. Auch freie Spenden und Zuwendungen im Rahmen eines Testaments sind möglich und herzlich willkommen.



Bischöfliche Studienförderung Cusanuswerk

Die Bischöfliche Studienförderung Cusanuswerk ist das Begabtenförderungswerk der katholischen Kirche in Deutschland. Mit staatlichen, kirchlichen und privaten Zuwendungen hat das Cusanuswerk bereits mehr als 12.000 hochbegabte katholische Studierende und Promovierende gefördert – ideell und finanziell. Cusanerinnen und Cusaner tragen mit fachlicher Exzellenz und herausragendem Engagement zum Gemeinwohl bei, ein Leben lang und vielfach in besonders verantwortungsvollen Positionen von Kirche und Gesellschaft, von Wissenschaft, Politik und Wirtschaft. Das Cusanuswerk wurde 2019 von der European Foundation for Quality Management mit dem Zertifikat „EFQM Recognized for Excellence – 4 star“ ausgezeichnet.

GEFÖRDERT DURCH DIE



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



EFQM[™]

Recognised for Excellence
4 Star - 2019



Cusanuswerk
Stiftung Begabtenförderung

Baumschulallee 5
53115 Bonn
Tel.: 0228.9 83 84 22
Fax: 0228.9 83 84 99
stiftung@cusanuswerk.de
www.stiftung.cusanuswerk.de

Spendenkonto

Stiftung Begabtenförderung Cusanuswerk
DKM Münster
IBAN: DE16 4006 0265 0040 4005 00
BIC: GENODEM1DKM